

II- 1824 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode.

Nr. 9311J

1977 -01- 26

A n f r a g e

der Abgeordneten DDr. KÖNIG
und Genossen
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend den sogenannten UNIDO-Würger

Am 19.11.1975 und am 23.11.1975 berichtete der "Kurier" über den UNIDO-Beamten K.W.S., dem mehrere Überfälle auf Frauen zur Last gelegt wurden. Dabei soll er die Frauen mit einem Hammer bzw. mit einer Gaspistole verletzt haben. Wie der "Kurier" berichtete, wurde das Verfahren gegen den Täter jedoch aufgrund eines psychiatrischen Gutachtens eingestellt.

Der Herr Bundesminister für Justiz hatte dazu in Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage der gefertigten Abgeordneten eine Überprüfung des psychiatrischen Gutachtens auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft Wien angekündigt. Nunmehr teilte der Justizminister bei der Behandlung des Kapitels Justiz im Finanz- und Budgetausschuß mit, daß das Verfahren endgültig eingestellt werden mußte.

Da die mehrfachen Attentate befürchten lassen, daß der Täter weiterhin eine Gefahr für seine Umgebung darstellt und aufgrund seiner beruflichen Stellung in Österreich gegen ihn nicht vorgegangen werden kann, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten nachstehende

- 2 -

A n f r a g e :

- 1) Wurden Sie mit dem gegenständlichen Fall befaßt ?
- 2) Wenn dies nicht der Fall war, welche Schritte hat das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten aufgrund der zahlreichen Zeitungsmeldungen über diesen Fall von sich aus unternommen ?
- 3) Gehört Herr K.W.S. noch immer dem Personalstand der UNIDO an und befindet er sich noch in Österreich ?
- 4) Welche Möglichkeiten sehen Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeit, zu erreichen, daß Herr K.W.S. Österreich verläßt ?